

**3. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach****Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
11.11.2014	Betriebsausschuss Stadtwerke

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den III. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2014 zur Kenntnis.

**Begründung:**

In der Anlage wird der III. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2014 vorgelegt.

**1. Abwasser**

Die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes liegen momentan um 18 TEUR unter dem Planansatz. Erst mit der Verbrauchsabrechnung zum Ende des Jahres lässt sich der tatsächliche Umsatz für 2014 ermitteln. Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen den Plan in Summe um 203 TEUR. Dies liegt insbesondere an der Erstattung der Niederschlagswasserabgabe für das Jahr 2012. Der Aggerverband ging bei der Erhebung und Abrechnung der Niederschlagswasserabgabe bislang so vor, dass er die höchstens zu erwartenden Werte des Landes NRW per Beitragsbescheid gegenüber seinen kommunalen Mitgliedern festsetzt und über die quartalsweisen Fälligkeitstermine einzieht. Eine Abführung an das Land erfolgt zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht. Im ersten Quartal des Folgejahres werden vom AV die Befreiungsanträge an die Bez.-Reg. Düsseldorf weitergeleitet und von dieser im Laufe des Jahres nach und nach beschieden. Nach Vorlage aller Bescheide erfolgt die Abrechnung durch den AV gegenüber den Kommunen in der Regel im Frühjahr des übernächsten Jahres. Aus diesem Grund konnte die Position im WP 2014 nicht berücksichtigt werden.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen fällt gegenüber dem Planansatz um 32 TEUR geringer aus. Dies resultiert hauptsächlich aus geringfügigen Veränderungen in der Verbandsumlage.

Die Personalkosten befinden sich 47 TEUR unter Planansatz, verursacht durch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben und Personalveränderungen.

Der sonstige Betriebsaufwand liegt nahezu im Plan. Erhöhte Aufwendungen bei der Unterhaltung von Entwässerungsanlagen werden durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert.

Die Zinsaufwendungen liegen 76 TEUR unter dem Ansatz bedingt durch eine Zuordnungsverzerrung in den Planzahlen.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das III. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des III. Quartals eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 261 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 89 TEUR geplant.

## **2. Gewerblicher Bereich**

### **1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge bisher auf dem Planansatz. Der Wasserverbrauch liegt auf Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren sind um 17 TEUR geringer als der Planwert. Die Veränderung ergibt sich aus der neuen Preisgestaltung für den Trinkwasserbezug. Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 57 TEUR über Plan resultiert hauptsächlich aus der Beschaffung von Wassermessern in den ersten 3 Quartalen.

Die Personalaufwendungen liegen 13 TEUR über Plan bedingt durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben und der Tariferhöhung 2014. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2014 annähernd auf Planniveau.

Die gegenüber dem Planansatz niedriger ausgewiesenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen basieren hauptsächlich aus den geringer angefallenen Rohrnetzinstandhaltungen während der vergangenen Monate und den geringeren Energiekostenbezügen. Die Abweichung bei den Zinsaufwendungen basiert auf einer Zuordnungsverzerrung. Wir gehen davon aus, dass wir diese teilweise auffangen können.

### **2. Wärme**

Die Umsatzerlöse sind im actual rund 250 TEUR geringer ausgewiesen als im Plan. Dies resultiert aus der Entwicklung bei den Energiebezugskosten. Hier weisen wir ebenfalls einen 230 TEUR geringeren Aufwand aus. Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. In der Jahresbetrachtung wird das Planergebnis mindestens erzielt werden können. Die Veränderungen wirken sich im Ergebnis positiv aus.

### **3. Bäder**

Die Erlöse und Erträge liegen im III. Quartal auf Planniveau. Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 44 TEUR unter Plan resultiert hauptsächlich aus den geringeren Personalkosten der GMF. Hintergrund ist, dass die GMF eine weitere Vollzeitkraft eingeplant hatte, die aber durch Umstrukturierung der Arbeitsprozesse nicht mehr benötigt wird. Auch bei den Personalaufwendungen gilt analog zu den anderen Bereichen, die Veränderungen entstehen durch die Personalstundenverschiebungen und Tariferhöhungen in 2014.

Die gegenüber dem Planansatz höher ausgewiesenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen resultieren aus zusätzlich angefallenen Instandhaltungskosten der Revision und höheren Stromaufwendungen durch die gestiegene EEG Umlage.

Insgesamt wird das geplante Jahresergebnis erzielt werden können.

### **4. Parken**

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse auf Planansatz. Der Bereich Parken entwickelt sich momentan sehr gut. Dies zeigt auch die gute Auslastung bei den Dauerparkplätzen sowie bei den Kurzzeitparkplätzen. Durch die vereinbarte Verschiebung der Sanierungsmaßnahmen für die Parkhäuser Rathaus und Bismarck von 2014 nach 2015 entstehen Abweichungen bei den sonstigen Betriebserträgen von 65 TEUR und bei den sonstigen Aufwendungen von 148 TEUR, da diese geplanten Aufwendungen und analog die anteilige Erstattung der Stadt wegfallen. Bei den Personalaufwendungen macht sich auch hier die Stundenzuordnung der Mitarbeiter bemerkbar.

Die Zinsaufwendungen liegen 57 TEUR unter Plan, da die geplanten Zinsaufwendungen für das neue EKZ erst im IV. Quartal zu Buche schlagen. Das Ergebnis im Bereich Parken wird aufgrund der Verschiebung der Sanierungsmaßnahmen wesentlich positiver ausfallen als geplant.

**Anlage/n:**

III. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

III. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich